

Programm

Johann Pachelbel

(1653 – 1706) **Kanon und Gigue**
für 3 Violinen und Bass

Georg Friedrich Händel

(1685 - 1759) **Orgelkonzert**
F-Dur, op. 4, Nr. 4, HWV292
I. Allegro
II. Andante
III. Adagio
IV. Allegro

Harald Genzmer

(*9. 2. 1909) **Sinfonietta**
für Streichorchester (1955)
I Moderato
II Allegro Molto
III Largo
IV Vivace

Johann Christian Bach

(1735 – 1782) **Orgelkonzert**
Es-Dur, op. 7, Nr. 5 (1763)
I. Allegro di molto
II. Andante
III. Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756 – 1791) **Divertimento C-Dur**
KV 157 (1773)
I. Allegro
II. Andante
III. Presto

Dauer: etwa 1¼ Stunden

Rückblick



Pfäffikon, 11. Januar 2004
Auftritt mit der Pianistin Alena Cherny

Ausblick

März/April 2005	Frühlingskonzert
Anfangs Juli 2005	Freiluft-Serenade
17./18. Dez. 2005	Weihnachtskonzert

Dank

Wir danken der Kirchgemeinde Hinwil herzlich für ihre wertvolle Unterstützung.

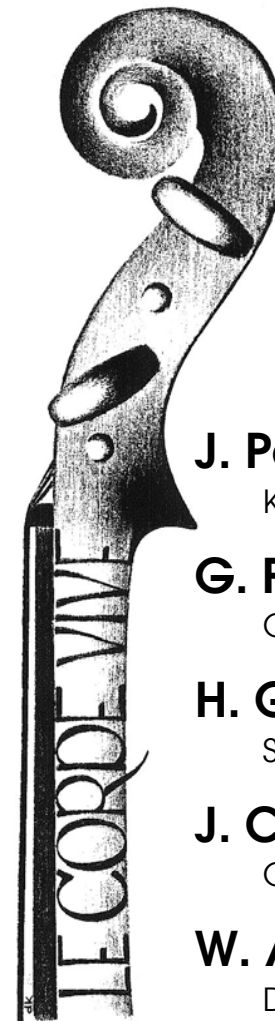
Zu unserem 10-jährigen Jubiläum

Das erste eigenständige Konzert führten wir im Dezember 1994 auf, sodass wir jetzt fast auf den Monat genau unser 10-jähriges Bestehen feiern können! Dieses Konzert fand übrigens ebenfalls in Hombrechtikon statt, und enthielt ebenfalls ein Orgelkonzert von Bach, allerdings von seinem Bruder Carl Philipp Emanuel Bach.

Für diesen Meilenstein haben wir einen informativen Internetauftritt geschaffen, dessen Besuch wir Ihnen gerne empfehlen:

www.le-corde-vive.ch

Text und Gestaltung: Dieter Kunz



J. Pachelbel

Kanon und Gigue

G. F. Händel

Orgelkonzert F-Dur

H. Genzmer

Sinfonietta

J. Ch. Bach

Orgelkonzert Es-Dur

W. A. Mozart

Divertimento C-Dur

Solistin:

Dora Wenger, Orgel

Kammerorchester Le Corde Vive
Leitung: Thomas Ineichen

Eintritt frei - Kollekte

Samstag,
22. Januar 2005, 20:00 Uhr
katholische Kirche
Hombrechtikon

Sonntag,
23. Januar 2005, 17:00 Uhr
Reformierte Kirche Hinwil

Winterkonzert

Komponisten und Werke

Von **Johann Pachelbel**, dem Komponisten zahlreicher Orgelwerke und protestantischer Kirchenmusik, sind weniger als ein halbes Dutzend Werke für Orchester erhalten. In "Kanon und Gigue" sind zwei der strengsten kontrapunktischen Formen kombiniert (3-stimmiger Kanon, Ostinato-Bass, der sich alle 2 Takte wiederholt). Trotz der technischen Meisterschaft wirkt das Werk aber vor allem in der melodisch-sinnlichen Kraft seines Streicherklanges. Die Gigue bildet dazu den tänzerisch-beschwingten Gegenpol.

Georg Friedrich Händels Orgelkonzerte op. 4 sind eine Reihe von 6 gleichartigen Konzerten nach der Art der Corellischen, viersätzigen Kirchensonate. Sie sind die ersten Werke dieser Gattung: der Werktypus mit der Gegenüberstellung von Soloinstrument und Orchester in einem musikalischen Wettstreit hat Händel ins Leben gerufen. Das 4. Konzert aus dieser Reihe wird mit einem Vogelruf und Nachtigallenschlag eröffnet; dieses "Natur-Thema" wird unisono vom Orchester vorgetragen. Themen aus diesem Konzert wurden später für die Oper Alcina wiederverwendet.

Harald Genzmer studierte bei Hindemith an der Berliner Musikhochschule Komposition. Sein Werkkatalog ist ungewöhnlich reich und umfasst Musik für alle Instrumente. Viele seiner Werke haben pädagogischen Charakter. Bei der "Sinfonietta für Streichorchester", welche er 1955 komponierte, handelt es sich um eines der dankbarsten und zugänglichsten Stücke der zeitgenössischen Literatur, mit vielen Elementen des Neo-Barocks.

Johann Christian Bach, der jüngste Sohn von Johann Sebastian Bach, war der Hauptvertreter des "galanten" Stils, und übte grossen Einfluss auf die stilistische Entwicklung den jungen W.A. Mozart aus. Sein Werk umfasste mehr als 90 Sinfonien, zahlreiche Konzerte und ein grosses Kammermusikschaffen.

Wie Händels Konzert stammt auch Bachs op. 7 aus einer sechstägigen Reihe. Allerdings ist es ein Cembalo- bzw. Klavierkonzert, das sich aber auch zur Aufführung mit Orgel eignet. Das lebensfrohe 5. Konzert gilt als das schönste und bedeutendste aus dieser Reihe. Als Kontrast ist der Mittelsatz in Moll gehalten – es ist der einzige Mollsatz von allen Konzerten überhaupt!

Wolfgang Amadeus Mozart komponierte die 4 Divertimenti auf seiner dritten italienischen Reise im Jahre 1773. Die Werke entstammen einer Serie von Streichquartetten, sind aber durchaus auch für Streichorchesterbesetzung gedacht. Das Divertimento in C-Dur weist durchwegs italienischen Charakter auf und trägt bereits den Stempel des jungen (17-jährigen) Meisters.

Die Organistin Dora Wenger-Kunz



Dora Wenger-Kunz, geboren 1949, verbrachte ihre Jugendzeit in Männedorf. Dort machte Sie auch ihre ersten Erfahrungen mit der Orgel. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Musikakademie Zürich, wo sie Schülerin von Hans Vollenweider (Organist am Grossmünster in Zürich) und Markus Müller (Klavier) war.

1971 schloss sie einen ersten Teil ihrer Studien mit dem Orgel-Lehrdiplom ab. 1972 folgte das Lehrdiplom für Klavier, 1974 der Abschluss als Kantorin bei Jakob Kobelt und 1977 das Konzertdiplom für Orgel bei Hans Vollenweider.

Dora Wenger ist Organistin an der reformierten Kirche in Hinwil. Dort organisiert und spielt Sie regelmässig Konzerte. Daneben unterrichtet sie an der Musikschule Zürcher Oberland Klavier.

Der Leiter Thomas Ineichen



Thomas Ineichen, geboren 1967 in Pfäffikon ZH, studierte Violine bei Andrej Lütschg am Konservatorium Zürich, mit dem Nebenfach Posaune bei Ulrich Eichenberger. 1993 schloss er mit dem Lehrdiplom ab. Anschliessend nahm er Kammermusikunterricht bei Christoph Schiller und Matthias Enderle.

Seit 1988 unterrichtet er an der Musikschule Zürcher Oberland. 1997 wurde er dort zum Leiter berufen.

Neben der pädagogischen Tätigkeit spielt er in diversen Orchestern und ist Konzertmeister des Berufsorchesters "Collegium Cantorum". Er tritt als Kammermusiker in verschiedenen Besetzungen auf (Klaviertrio, Bläserquintett).

Das Orchester Le Corde Vive

Das Kammerorchester Le Corde Vive ist ein Streicherensemble, das bei Bedarf mit Bläsern oder anderen Instrumenten ergänzt wird, und besteht vorwiegend aus Amateurmusikern und -musikerinnen.

Die Mitwirkenden

Violine I	Thomas Ineichen, Konzertmeister Margrit Felchlin Spirk Agnes Köhli-Voelkin Erika Ledergerber-Ruoff Rahel Wenger
Violine II	Barbara Ineichen-Müller Lisbeth Schnorf-Pabst Stefan Schwyer Käthi Streit
Viola	Brigitte Klötzli-Krebser Anouk Obschlager
Violoncello	Dieter Kunz Christina Suter-Brockmann
Kontrabass	Sämi Bärtschi Christine Blaser

Das erste Konzert vor 10 Jahren



Adventskonzert

Samstag, 17. Dezember 1994, 20:00 Uhr
Kath. Kirche Hombrechtikon
Sonntag, 18. Dezember 1994, 17:00 Uhr
Kath. Kirche St. Gallen-Rotmonten

Henry Purcell	Orchestersuite "The Virtuoso Wife"
W. A. Mozart	Kirchenisonaten KV 328 und 336
C. Ph. E. Bach	Orgelkonzert G-Dur, WV 34
W. A. Mozart	Divertimento F-Dur KV 138

Solist: Andreas Schönenberger, Orgel

Eintritt frei - freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten